

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 74 (2012)

Heft: 2

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu im Vorstand: Pascal Furer

Als Grossrat im Aargauer Kantonsparlament, Kantonalparteisekretär der SVP und Präsident des Aargauer Verbandes für Landtechnik (AVLT) ist Pascal Furer jetzt in den Vorstand des Schweizerischen Verbandes SVLT gewählt worden. Die Schweizer Landtechnik besuchte ihn in seiner Mosterei in Staufen AG.

Dominik Senn



Vielfältige Beziehungen zur Landwirtschaft:
Pascal Furer, Präsident des AVLT, ist neu im
Vorstand des SVLT.

(Bilder: Ueli Zweifel/Dominik Senn)

Der AVLT wählt aus Tradition jeweils einen Grossrat mit Beziehungen zur Landwirtschaft zum Präsidenten, damit die bäuerliche Interessenvertretung gewährleistet bleibt. Da machte er auch 2007 keine Ausnahme, als er für die Nachfolge von Hans Stutz aus Islisberg Pascal Furer aus Staufen wählte. Bereits Furers Urgrossvater betrieb nebst Landwirtschaft eine Kundenmosterei, die Furer nun betreibt. Der 1971 geborene Pascal machte seine Lehre in der Landi Maiengrün in Hendschiken und war dort mit dem grossen Maschinenpark mit Dreschmaschine, Spritzen, Miststreuer,

Bohnenpflücker und Rübenroder konfrontiert. Er wurde Mitorganisator des Oldtimertraktoren-Treffens in Möriken und war auch im OK eines Traktorpulling-Anlasses 2006. Beruflich schloss er als Buchhalter mit Eidgenössischem Fachausweis ab, wurde Geschäftsführer des Branchenverbandes Aargauer Wein und Parteisekretär der SVP Kanton Aargau. Er erteilt Kursunterricht in Obstverwertung im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg. Und seit 2001 ist er aargauischer Grossrat. Die Voraussetzungen waren somit ideal und die Beziehungen zur Landwirtschaft vielfältig.

Interessenvertretung

«Meine Aufgabe besteht in der Interessenvertretung der Verbandsanliegen in Verwaltung und Politik», sagt Furer. Ein Hauptanliegen ist ihm die Wahrung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft. Das Konfliktpotenzial sei nicht zu unterschätzen. So kämpft er, und das nicht allein, seit Jahren um eine Lockerung der Bestimmungen im Raumplanungsgesetz für das Bauen auf Landwirtschaftsgebiet ausserhalb Baugebiet, damit bestehende Gebäude ausserhalb der Bauzonen künftig besser genutzt werden können, als dies heute der Fall ist. In Fällen, in denen in den bestehenden Gebäuden kein oder zu wenig Raum zur Verfügung steht, sollten massvolle Erweiterungen zugelassen werden können. Bei nicht landwirtschaftlichen Zusatzaktivitäten sollen künftig Tätigkeiten, die einen engen sachlichen Bezug zum landwirtschaftlichen Gewerbe aufweisen (wie Schlafen im Stroh, Gästezimmer auf dem Bauernhof oder auch sozialtherapeutische Angebote), gegenüber dem gelgenden Recht privilegiert werden, aber auch und vor allem der überbetriebliche Maschineneinsatz von Lohnunternehmen. «Solche Anliegen müssen in der Teilrevision des Eidgenössischen Raumplanungsgesetzes bzw. in der Verordnungsrevision dazu gelöst werden», sagt Furer. Die eidgenössische Revisionsvorlage legt das Schwergewicht auf den kantonalen Richtplan als zentrales Koordinations- und Steuerungsinstrument der Kantone. Die Siedlungsentwicklung soll daher künftig verstärkt über die kantonalen Richtpläne



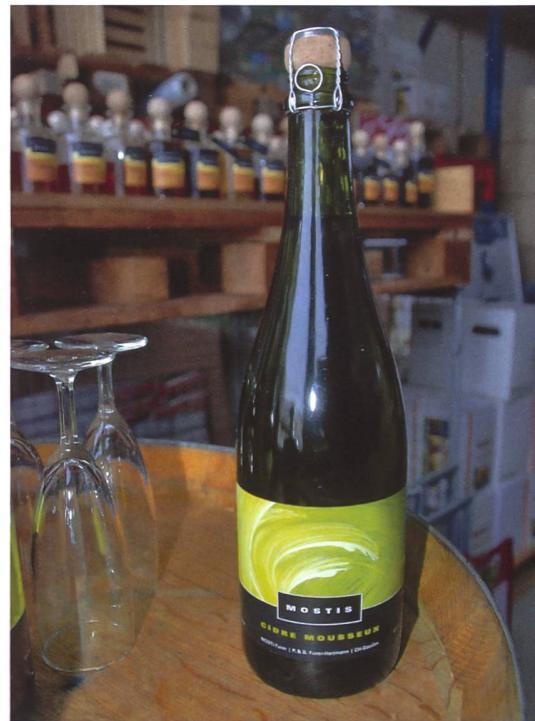
Pascal Furer bei der 1997 installierten 2-Band-Siebbandpresse der Marke Voran.



Die soeben installierte topmoderne Essiganlage ersetzt den bisherigen halbprofessionellen Essigbildner und lässt die Lohnessigproduktion zu.



Exklusives Sortiment von Apfelessig über Weissweinessig bis zum Aceto Meleco mit aus ganzen Früchten gewonnenem Essig.



Mostis bekömmlicher Cidre Mousseux wird durch traditionelle Flaschengärung aus Apfelwein gewonnen.

gesteuert werden. Auf diese hat Furer als Mitglied der Legislative ebenso ein wachseses Auge. Als beispielsweise der Kanton Aargau in seiner Richtplanänderung Bauten in Wildtierkorridoren komplett untersagen wollte, intervenierte er mit einem Antrag. Mit Erfolg: In der heutigen Form sind Bauten in den Wildtierkorridoren möglich, soweit die Durchgängigkeit für das Wild gewährleistet bleibt. «Häufig habe ich in meiner Position als Verbandspräsident das Gefühl, gegen Windmühlen zu kämpfen. Beispielsweise hat der Regierungsrat unsere Beschwerde gegen das Fahrverbot auf dem neuen Staffelegg-Zubringer Fricktal-Aarau mit der Begründung abgewiesen, die Vermischung von Normalverkehr und langsam fahrenden landwirtschaftlichen Fahrzeugen sei insbesondere im Horentaltunnel zu gefährlich. Dass jetzt betroffene Landwirte kilometerweit Umfahrungen fahren müssen, wird vielfach ignoriert.» Furer tröstet sich damit, dass durch solche Vorstösse Behörden und Bevölkerung sensibilisiert werden für Anliegen von Minderheiten.

«Etwas bleibt immer hängen. Und irgendwann trägt diese Sensibilisierung doch noch Früchte und trägt zu mehr Akzeptanz und zur Lösung von Problemen bei», sagt er. Er weiss auch um die Wirkung, wenn er als Mitglied des Grossen Rates interveniert und beispielsweise beim Strassenverkehrsamt eine Auskunft erheischt, und geht es nur um eine Frage betreffend Anhängervorführungen. Furer: «Eine Intervention meinerseits oder auch vom Verbandsdirektor verhallt nicht ungehört. Ich weiss, wen ich anrufe, und der Gesprächspartner weiss, wen er am Draht hat. So kommt man in der Sache gut vorwärts.»

Kommunikation ist seine Stärke

«Genau so, wie ich meine Interessenvertretung der produzierenden Landwirtschaft im Aargauer Verband einbringe, tue ich das auf einer weiteren Ebene im Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik, in den ich an der Delegiertenversammlung 2011 gewählt wurde», sagt er.

«Ich kann über eidgenössische Parlamentarier mein Wissen einbringen. Meine Stärken sind Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Krisenmanagement. Die bringe ich als Mitglied der Verbands-Fachkommission Information ein, und zwar offensiv, präventiv und nicht als Löschaktion: Ich will Informationen nach aussen liefern und die Öffentlichkeit sensibilisieren für Anliegen der Landwirtschaft, denn diese wird gerade im Strassenverkehr fast nur als Hindernis angesehen.»

Most und Essig

Seine grosse Verbundenheit mit der Landwirtschaft bewies Furer im Jahre 1989, als er die seit ein paar Jahren brachliegende Mosterei reaktivierte und mit Pasteurisieren anfing: «Von jeher wurde auf dem Hof unserer Vorfahren Obst gemostet, bis 1938 mit einer Hebeljochpresse und anschliessend mit einer modernen Packpresse von Bucher-Guyer. Mit dieser haben wir bis 1996 für Kunden von nah und fern gemostet. 1997 bezogen wir einen speziell für die Kundenmosterei errichteten Neubau.» Die 2-Band-Siebbandpresse der Marke Voran erlaubt seither einen effizienteren Arbeitsablauf.

Jeder Kunde erhält den Saft aus seinen Äpfeln, auf Wunsch pasteurisiert und abgefüllt in Bag-in-Boxen, Klein- oder Ballonflaschen. Die Pasteurisationsanlage wurde inzwischen komplett erneuert.

Seit einiger Zeit befasst sich Furer zusammen mit seiner Frau Barbara mit der Produktion von Spezialitätenessig. Dieser wird aus den ganzen Früchten hergestellt. Die Früchte werden zuerst entsaftet und dann zu Wein vergoren. Anschliessend wandeln natürliche Essigbakterien den Alkohol in Essigsäure um. So entstehen herrlich fruchtige Speiseessige. Gerade in diesen Tagen ist eine neue, topmoderne Essiganlage installiert worden, welche den bisherigen halbprofessionellen Essigbildner ersetzt und die Lohnessigproduktion zulässt. Im aktuellen Angebot: Apfelessig trüb, klar und Barrique, Apfel-Brombeer-Essig, Quitten-, Birnen-, Weisswein-, Erdbeer-, Himbeer- und Basilikumessig sowie Aceto Meleco. Daneben gibt es den Cidre Mousseux. Durch traditionelle Flaschengärung mit Hefen wird aus Apfelwein ein spritziger Apfelschaumwein. Die Flaschengärung besorgt ein Betrieb am Neuenburgersee. «Als Dienstleistungsbetrieb übernehmen wir alle Arbeiten rund um die Entsaftung von Obst und Beeren, ab Mengen von etwa 100 kg», so Furer, «den frischen Saft können die Kunden umgehend wieder mitnehmen. Der pasteurisierte Saft kann ein paar Tage später abgeholt werden.» Direktverkauf ist übrigens jeden Freitag zwischen 17 und 19 Uhr (siehe auch www.mosti.ch). ■



Präsident Bruno Gnädinger mit Barbara Hermann und Katja Item sowie SVLT-Präsident Max Binder. (Bild: Roland Müller)

Barbara Hermann folgt auf Katja Item

An der Generalversammlung des Verbandes für Landtechnik Sektion Schaffhausen (SVLT SH) wurde Barbara Hermann als Geschäftsführerin neu in den Vorstand gewählt.

Roland Müller

«Mittel- bis langfristig muss die Nahrungsmittelproduktion in der Landwirtschaft an erster Stelle stehen. Nur damit wird es gelingen, die weltweit steigende Bevölkerungszahl zu ernähren. Dabei dürfen aber die weltweit produzierten Nahrungsmittel nicht als Machtmittel missbraucht werden», führte Bruno Gnädinger, Ramsen, vor den Mitgliedern der Schaffhauser Sektion des Schweizer Verbandes für Landtechnik (SVLT) an deren Generalversammlung in Schaffhausen aus. Andererseits zeigte sich Gnädinger überzeugt, dass die Energieproduktion durchaus ein zweites Standbein werden kann.

Rückblickend auf das verflossene Landwirtschafts- und Verbandsjahr gab er der Freude Ausdruck, dass die erstmals gemeinsam mit anderen Institutionen im Rahmen einer Flurbegehung durchführte Maschinenvorführung auf grosses Interesse stiess, 76 Feldspritzen und 86 Rebsprayer geprüft und 45 Jugendliche auf die Prüfung der Kat. G vorbereitet werden konnten. Ebenfalls wurde es erstmals möglich, einen Traktorfahrkurs für Frauen erfolgreich anzubieten sowie Kurse für Staplerfahrer und Lastwagenchauffeure durchzuführen.

Sein Vorgänger Bernhard Neukomm, Guntmadingen, würdigte zudem das jahrzehntelange engagierte Wirken des kürzlich verstorbenen Kaspar Hatt. «Sein Pioniergeist, sein grosses Wissen und der Wille, etwas zu bewegen, haben mehrere Bauerngenerationen im Bereich der Landtechnik geprägt», hielt Neukomm fest. Für die aktuell 485 dem Verband angehörigen Mitglieder bleibt der Jahresbeitrag unverändert bei 70 Franken, nachdem der Rechnungsabschluss ein kleines Plus verzeichnete. 65 Franken fliessen dabei direkt an den nationalen Dachverband, welcher als Gegenleistung die elf Ausgaben des Verbandsorgans beinhaltet.

Unbestrittene Wahlgeschäfte

In diesem Jahr standen ordentliche Wahlen an. Nachdem Geschäftsführerin Katja Item bereits im vergangenen Frühling nach fünfjährigem engagiertem Wirken ihre Absicht bekundet hatte, diese Funktion aufzugeben, machte sich der Vorstand auf die Suche nach einer Nachfolge und fand diese in der Person der Schaffhauser Bäuerin Barbara Hermann-Scheck, welche in der Munotstadt zusammen mit ihrem Vater einen Landwirtschaftsbetrieb

Engagiert für Mitglieder

«Wir durften im vergangenen Jahr landesweit 981 Jugendliche an 42 Kursstandorten auf die Fahrprüfung G40 vorbereiten», führte Max Binder, Zentralpräsident des SVLT, aus. Er verwies auf die wichtige Rolle des Verbandes hinsichtlich der herrschenden Vorschriftenflut. «Deshalb ist es für uns alle wichtig, dass eine starke Interessenorganisation sich im Bereich der Landtechnik einsetzt», setzte er hinzu.

Dass sich der Verband engagiert für Mitglieder einsetzt, zeigte Binder an einem Fall in Solothurn auf, wo ein Landwirt verzeigt wurde, weil er mit den auf dem Hof gesammelten Siloballenfolien in die KVA gefahren war und ihm vorgeworfen wurde, mit der grünen Nummer einen illegalen Transport ausgeführt zu haben. Jetzt bekam dieser Landwirt dank Unterstützung des SVLT Recht.

Binder appellierte aber an die Landwirte, sich hinsichtlich der grünen Nummer korrekt zu verhalten. «Damit lassen sich unnötige Konflikte mit dem Transportgewerbe verhindern», hielt Binder fest.

mit Mutterkuhhaltung führt. Sie zieht neu in den Vorstand ein, nachdem sie bereits im vergangenen August ihre neue Aufgabe übernommen hatte und dank der guten Zusammenarbeit mit ihrer Vorgängerin einen reibungslosen Übergang gewährleisten konnte. Die übrigen Vorstandsmitglieder mit Präsident Bruno Gnädinger, Hanspeter Neukomm und Robert Roth, beide Hallau, Christian Meyer, Schleitheim, und Stefan Sauter, Beggingen, wurden zusammen mit den Revisoren Hans Kübler, Siblingen, und Robert Gaus, Gennersbrunn, im Amt bestätigt.

Das Tätigkeitsprogramm 2012 sieht im Februar eine Fachreise in den Basler Rheinhafen vor. Zudem werden im Frühling wiederum an verschiedenen Standorten Feldspritzen und Rebsprayer getestet. Am 3. Juni lädt die Schaffhauser Sektion zum Geschicklichkeitsfahren nach Gächlingen ein. «Wir wollen auch im Herbst wiederum gemeinsam mit der Flurbegehung in Zusammenarbeit mit dem Kanton, der GCS und dem Maschinerring eine Maschinenvorführung durchführen», kündigte Gnädinger an. So soll im September mit Blick auf das Resourcenprogramm das Ausbringen von Hofdünger thematisiert werden. ■

Neues Vorstandsmitglied

An der Generalversammlung des Schweizer Verbandes für Landtechnik Sektion Zürich (SVLT ZH) wurde neu Urs Wegmann in den Vorstand gewählt. Die Mitgliederbeiträge werden nicht erhöht.

Roland Müller

«Wir konnten uns im vergangenen Jahr im Vorstand des Zürcher Bauernverbandes gut integrieren und können damit vom gegenseitigen Wissen direkt profitieren», führte Willy Zollinger, Watt, vor über 150 Mitgliedern und Gästen des SVLT Sektion Zürich an deren Generalversammlung in Wülflingen aus. In diesem Verband sind rund 2700 Mitglieder organisiert.

Im laufenden Jahr plant der Verband wieder diverse Kurse. Überdies werden dezentral die Tests für Feld- und Gebläsespritzen durchgeführt. «Wir wollen zudem wieder den Mitgliedern im Zürcher Oberland die Dienstleistung anbieten, Bremsen an ihren Anhängern prüfen zu lassen», führte Stephan Berger aus. Eine weitere Kernaufgabe nimmt der Verband mit dem Vorbereitungskurs für die Traktorenprüfung wahr. An vier Kursen werden Jugendliche ab 14 Jahren auf die Theorieprüfung der Kat. G (Traktoren bis 30km/h) vorbereitet.

Mit Fehlbetrag gerechnet

Die Verbandsrechnung schloss bei einem Ertrag von 33 536 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 11 040 Franken ab. Deshalb arbeitete der Vorstand zwei Varianten aus, wie eine mögliche Erhöhung des Mitgliederbeitrages umgesetzt werden könnte, um wieder ausgeglichene Rechnungsabschlüsse zu erreichen. Anderseits verfügt der Verband immer noch über ein beachtliches Verbandsvermögen.

In einer ersten Variante möchte der Vorstand das Vermögen schrittweise auf 150 000 Franken abbauen und erst in vier bis sechs Jahren eine Erhöhung umsetzen. Würde der Beitrag mit der Variante B sofort um fünf Franken angehoben, könnte



Urs Wegmann (rechts) folgt auf Albert Brack (links) im Verbandsvorstand, welcher von Willy Zollinger (Mitte) präsidiert wird. (Bilder: Roland Müller)

hingegen wieder ein positiver Rechnungsabschluss angestrebt werden. Die Versammlung entschied sich mit grosser Mehrheit aber für die Variante A, sodass man im laufenden Jahr wieder mit einem Fehlbetrag von etwas mehr als 10 000 Franken rechnet.

Nach achtjährigem Wirken im Vorstand hat Albert Brack, Unterstammheim, seinen Rücktritt aus der Verbandsspitze eingereicht. Neu wählte die Versammlung den 32-jährigen Bauern Urs Wegmann aus Hünikon in den Vorstand.

«Wir dürfen auf nationaler Ebene eine grosse Nachfrage an G40-Kursen feststellen», führte SVLT-Präsident Max Binder aus. Gesamthaft sind im vergangenen Jahr an 42 Kursorten 980 Kursteilnehmer verzeichnet worden. Auch die angebotenen Fortbildungskurse für Lastwagenchauffeure sind beliebt. Binder appellierte abschliessend an die Mitglieder, der Unfallverhütung grosse Beachtung zu schenken, nachdem wiederum zahlreiche teilweise schwere Unfälle rund um die Landtechnik zur Kenntnis genommen werden mussten. ■

Wülflinger Wintertagung

An der traditionellen Wülflinger Wintertagung zeigte der neue Chef im Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) Bernard Lehmann die Eckpunkte der neuen Agrarpolitik 2014 bis 2017 auf, ohne dem bundesrätlichen Antrag zuvorkommen. Lehmann warf mehrmals einen durchaus interessanten, aber neuen Begriff in die Runde, indem er bei der Neu- ausrichtung von einer nachhaltigen Intensivierung der Schweizer Landwirtschaft sprach. Damit soll die strategische Bedeutung der Landwirtschaft in der Schweiz sichtbar gemacht werden.

Konkret soll auch die Qualitätsstrategie gefördert und gestärkt werden. Damit erhofft sich Lehmann, dass die Schweizer Produkte besser im Markt positioniert werden können. Dazu gehören auch die vom Bund gewährten Mittel im Umfang von 55 Millionen Franken für die Absatzförderung. Dabei würdigte



Die von BLW-Chef Bernard Lehmann präsentierten Eckpunkte der neuen Agrarpolitik zeigen die mögliche Stärkung für eine produzierende Landwirtschaft.

Lehmann die Kommunikationsarbeit der Schweizer Landwirtschaft als hervorragend.



SVLT
ASETA

CZV – Kursangebote

Obligatorische Weiterbildung für LKW-Fahrer



Wer über einen Führerausweis Kategorie C / C1 (und D / D1 verfügt, ist nach Chauffeuren-Zulassungsverordnung CZV verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren 35 Stunden (fünf Tage) obligatorische Weiterbildung nachzuweisen.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:
www.fahrkurse.ch

ARV1/DFS **1 Tag, Fr. 275.– (Nichtmitglieder 295.–)**
Die Teilnehmenden üben den Umgang mit dem «digitalen Fahrtenschreiber» gemäss neuster Arbeits- und Ruhezeitverordnung.

Riniken AG **Zollikofen BE**
Fr., 24.02.2012 Mo., 13.02.2012

Ladungssicherung 1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder 320.–)

In Theorie und Praxis werden die Grundlagen für das korrekte Beladen und Sichern ausgewählter Güter erarbeitet.

Hohenrain LU

Do., 08.03.2012

Erste Hilfe 1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder 320.–)

Die Teilnehmenden lernen das korrekte Verhalten am Unfallort, die lebensrettenden Sofortmassnahmen und das Wiederbelebungsgerät «Automatisierter Externer Defibrillator» kennen.

Hohenrain LU

Do., 09.02.2012

Unfall/Brand 1 Tag, Fr. 395.– (Nichtmitglieder 420.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das sichere und unfallfreie Fahren im Strassenverkehr. Der Berufsfahrer als Vorbild. Richtiges Verhalten in Strassentunneln. Korrektes Verhalten bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden.

Riniken AG

Mi., 29.02.2012
(ausgebucht)

Zollikofen BE

Fr., 10.02.2012
(ausgebucht)

Moderne Fahrzeug-

technik 1 Tag, Fr. 320.– (Nichtmitglieder 345.–)

Wer ein Fahrzeug sicher führen, den Verschleiss und den Treibstoffverbrauch möglichst gering halten und Fehlfunktionen vermeiden will, muss die technischen Merkmale und die Funktionsweise der Sicherheitsausstattung kennen, ebenso die je nach Fahrzeug unterschiedlichen technischen Optionen.

Landquart GR

Di., 13.03.2012

Ohringen ZH

Mo., 19.03.2012

Othmarsingen AG

Do., 16.02.2012

Kursmeldung CZV

Kurs ARV Ladungssicherung Erste Hilfe
ankreuzen: Unfall, Brand Moderne Fahrzeugtechnik

Kursort: Kursdatum:

Name: Vorname:

Strasse: Nr.:

PLZ: Ort:

Telefon: Natel:

E-Mail:

SVLT-Mitglied-Nr.: Geburtsdatum:

Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):

--	--	--	--	--	--	--	--

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum: Unterschrift:

Einsenden an: SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken
Fax 056 462 32 01, E-Mail: zs@agrartechnik.ch, www.fahrkurse.ch

Die Preise verstehen sich inklusive Verpflegung, Kursunterlagen und Bescheinigung.
Änderungen vorbehalten.



SVLT
ASETA

G40

Kursorte und Kursdaten 2012

Änderungen vorbehalten

Aarberg BE	
16.02+21.02	19.07+24.07
29.03+03.04	26.07+31.07
26.04+01.05	30.08+04.09
Balgach SG	
12.07+17.07	25.10+30.10
Bazenheid SG	
22.03+27.03	09.08+14.08
03.05+08.05	25.10+30.10
28.06+03.07	08.11+13.11
Biberbrugg SZ	
08.03+13.03	05.06+13.06
25.04+04.05	18.07+24.07
11.05+15.05	
Brunegg AG	
23.02+28.02	13.09+18.09
24.05+29.05	04.10+09.10
Bülach ZH	
23.02+28.02	18.10+23.10
12.07+17.07	
Bulle FR	
28.03+04.04	15.08+22.08
26.04+01.05	13.09+18.09
09.05+16.05	26.09+03.10
23.05+30.05	18.10+23.10
06.06+13.06	24.10+31.10
09.07+18.07	
Claro TI: auf Anfrage	
Corgelles-près-Payerne VD	
14.03+21.03	12.09+19.09
20.06+27.06	07.11+14.11
29.08+05.09	
Courtételle JU	
12.04+17.04	23.08+28.08
31.05+05.06	20.09+25.09
04.07+10.07	
Düdingen FR	
15.03+20.03	06.09+11.09
10.05+15.05	25.10+30.10
05.07+10.07	
Frauenfeld TG	
08.03+13.03	26.07+31.07
05.04+10.04	06.09+11.09
18.05+22.05	18.10+23.10
21.06+26.06	01.11+06.11
Gossau ZH	
01.03+06.03	17.07+25.07
24.04+02.05	23.08+28.08
06.06+12.06	11.10+16.10
Hohenrain LU	
23.03+29.03	23.08+28.08
10.05+15.05	25.10+30.10
28.06+03.07	
Illanz GR	
26.04+01.05	16.08+21.08
Interlaken BE	
19.04+24.04	23.08+28.08
Kägiswil OW	
12.04+17.04	27.09+03.10
19.07+24.07	
La Sarraz VD	
19.04+24.04	23.08+28.08
10.05+15.05	06.09+11.09
07.06+11.06	
Landquart GR	
15.03+20.03	16.08+21.08
26.04+01.05	06.09+11.09
24.05+29.05	04.10+09.10
05.07+10.07	
Langnau i. E. BE	
16.02+21.02	14.06+19.06
08.03+13.03	12.07+17.07
15.03+20.03	09.08+14.08
05.04+10.04	20.09+25.09
19.04+24.04	04.10+09.10
31.05+05.06	08.11+13.11
Les Hauts-Geneveys NE	
29.03+03.04	29.08+04.09
16.05+22.05	11.10+16.10
08.08+13.08	
Lindau ZH	
15.03+20.03	13.09+18.09
12.04+17.04	15.11+20.11
Lyss BE	
13.09+18.09	15.11+20.11
01.11+06.11	
Lyssach BE	
09.02+14.02	06.09+11.09
29.03+03.04	18.10+23.10
31.05+05.06	15.11+20.11
14.06+19.06	
Marthalen ZH	
26.04+02.05	21.06+26.06
25.05+31.05	05.07+10.07
Mettmenstetten ZH	
04.04+13.04	05.07+10.07
24.05+29.05	23.08+31.08
Moudon VD	
25.04+02.05	09.08+14.08
24.05+29.05	18.10+23.10
12.07+17.07	
Niederurnen GL	
29.03+03.04	20.09+25.09
27.04+03.05	02.11+06.11
21.06+26.06	
Nyon VD	
22.03+27.03	22.11+27.11
15.11+20.11	
Oensingen	
01.03+06.03	19.07+24.07
10.05+15.05	02.11+06.11
Saanen BE	
25.05+29.05	23.08+28.08
19.07+24.07	20.09+25.09
Salez SG	
01.03+06.03	09.08+14.08
26.04+01.05	18.10+23.10
08.06+12.06	
Schöftland AG	
24.05+29.05	13.09+18.09
Schwarzenburg BE	
01.03+06.03	07.06+12.06
12.04+17.04	16.08+21.08
10.05+15.05	18.10+23.10
Schwyz	
29.03+03.04	05.07+10.07
Sion VS	
14.06+19.06	25.10+30.10
06.09+11.09	
Sissach BL	
01.03+06.03	16.08+21.08
21.06+26.06	
Sitterdorf TG	
15.03+20.03	19.07+24.07
19.04+24.04	30.08+04.09
24.05+29.05	11.10+16.10
28.06+03.07	
Sursee LU	
15.03+20.03	09.08+14.08
26.04+01.05	23.08+28.08
10.05+15.05	06.09+11.09
08.06+12.06	02.11+06.11
05.07+10.07	
Tramelan BE	
21.06+26.06	27.09+02.10
16.08+21.08	01.11+06.11
Tuggen SZ	
05.04+11.04	06.07+11.07
10.05+15.05	22.11+27.11
Visp VS	
14.06+19.06	12.09+18.09
Willisau LU	
22.03+27.03	18.05+22.05
03.05+08.05	30.08+04.09
Zweisimmen BE	
04.05+08.05	23.08+28.08
19.07+24.07	20.09+25.09
Zwingen BL	
01.03+06.03	16.08+21.08

Fahrkurs G40

Der Fahrkurs G40 kann nach bestandener Führerprüfung Kat. F/G besucht werden. Er wird im Führerausweis eingetragen und berechtigt ab dem 14. Altersjahr zum Lenken von landwirtschaftlich immatrikulierten Traktoren und Ausnahmefahrzeugen bis 40 km/h. Die maximal fünf Teilnehmenden pro Kurs (zwei Tage mit 20 Lektionen) erleben eine intensive Schulung und eignen sich eine solide Fahrpraxis an. Die Kursinstruktoren sind Lastwagenfahrlehrer mit einer speziellen Aus- und Weiterbildung für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge.

Zum Kurs erforderlich:

Führerausweise Kat. F/G

Erster Kurstag: Traktor (30 oder 40 km/h) mit Fahrerschutz (Fahrzeugausweis, Abgaswartungsdokumente nicht vergessen)

Zweiter Kurstag: Traktor und landwirtschaftlicher Anhänger

Kursgebühr: CHF 550.–, abzüglich Rückerstattung von CHF 100.– durch den Fonds für Verkehrssicherheit

Eine frühzeitige Anmeldung für den passenden Kursort und das passende Kursdatum lohnt sich. Die Kursbestätigung zum G40-Fahrkurs gilt als Ausweis, mit dem ein 40-km/h-Traktor (ohne Anhänger) zu Übungszwecken für die Dauer von einem Monat gefahren werden darf.

Wer den G40-Fahrkurs erfolgreich besucht hat, erhält von der Vaudoise-Versicherung einen Bon im Wert von CHF 100.– (Gültigkeitsdauer zwei Jahre). Dieser kann beim Abschluss einer Motorfahrzeugaufpflichtversicherung für sich selbst oder für ein anderes Familienmitglied im gleichen Haushalt eingelöst werden.

Bedingungen: Die Bestätigung über die Durchführung eines ausgewählten Kurses und die Rechnungen werden rund zwei Wochen vor dem ersten Kurstag verschickt. Bei Abmeldung weniger als 14 Tage vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von CHF 60.– erhoben. Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen. ■

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:

www.fahrkurse.ch

Anmeldung Fahrkurs G40

Kursort	Kursdatum
Name/Vorname	
Geburtsdatum	
Adresse	
PLZ, Wohnort	
Telefon	Mobile

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK)

--	--	--	--	--	--	--	--

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum und Unterschrift

Unterschrift der Eltern
oder des Lehrmeisters

Einsenden an: SVLT, Postfach, 5223 Riniken,
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: info@agrartechnik.ch



SVLT
ASETA

Werkstattkurse

Kurszentrum Riniken

Verlangen Sie die ausführlichen Kursinformationen bei:
Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT)
Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken, www.agrartechnik.ch
zs@agrartechnik.ch, Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01

Werkstattlehrgang K 25

Ausbildung in Schweißtechnik, Metallkonstruktionen, Wartungs- und Reparaturarbeiten an Maschinen, Traktoren K 25
25 Tage, CHF 2350.– (Nichtmitglieder CHF 2550.–)

5 Wochen intensive Praxis in der Werkstatt, aufgeteilt in 8 Module:

- MAG-Schutzgas- und Elektrodenschweissen
- Autogenschweissen, Schneidbrennen, Hartlöten
- Metallkonstruktionen nach eigenem Bedarf anfertigen
- Bremsen, Beleuchtung und Aufbauten von Anhängern reparieren oder umändern
- Bodenbearbeitungsgeräte, Futtererntemaschinen reparieren
- Gelenkwellen, Hydraulikzylinder und -leitungen reparieren
- Dieselmotoren/Traktoren/Hoflader warten und reparieren
- Fahrzeugelektrik reparieren und nachrüsten

Verlangen Sie den ausführlichen Kursbeschrieb.
20.2.–23.3.2012

Schweißen

Schutgasschweißen SMS **2 Tage, CHF 590.– (790.–)**
MAG-Schweißen an Profilen von 3 bis 8 mm und Blechen von 1 bis 2 mm, in verschiedenen Positionen. Kenntnisse über Metalle, Drahtelektroden und Schutzgase.
3.–4.4.2012; 7.–8.6.2012

Elektrodenschweißen SES **2 Tage, CHF 590.– (790.–)**
Stahl in verschiedenen Stärken und Positionen schweißen. Kenntnisse über Metalle, Elektroden und Hartauftragschweißen.
29.–30.3.2012; 19.–20.6.2012

**Autogenschweißen/
Hartlöten SAL** **2 Tage, CHF 590.– (790.–)**
Feinbleche und Röhren schweißen. Verzinkten Stahl, Kupfer und Messing hartlöten. Schneidbrenner bedienen für Schneiddicke bis 50 mm.
22.–23.2.2012

Maschinen und Anhänger

**Gelenkwellen und
Kupplungen LGW** **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**
Schutzteile, Schieberohre, Kreuz- und Weitwinkelgelenke reparieren, Überlast- und Freilaufkupplungen prüfen und instand stellen.
9.3.2012

**Mähwerke und Aufbereiter
reparieren LMA** **2 Tage, CHF 440.– (640.–)**
Scheiben- und Trommelmäher, Doppelmesserbalken reparieren. Lager ersetzen. Aufbereiter, Anbaurahmen und Schutzvorrichtungen instand stellen.
12.–13.3.2012

Kommunal- und Gartenbaumaschinen

**Unterhalt und Reparatur von Maschinen mit
Hydraulikanlagen MHR** **2 Tage, CHF 440.– (640.–)**
Wartung der Hydraulikanlage an Minibagger, Radlader, Raupendumper. Gelenkkäfer in Ausleger und Ladeschwinge ersetzen. Zylinder und Leitungen reparieren. Öllecks abdichten. Wartungsarbeiten am Motor.
12.–13.6.2012

**Unterhalt von Motorsensen, Kettensägen und
Heckenscheren MGK** **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**
Wartungsarbeiten am Motor. Pflege von Antriebswelle und Schwert. Schärfen der Kette, Mäh scheibe, Heckenschere. Störungen beheben. Stilllegung für die Winterpause.
16.2.2012; 27.3.2012; 5.6.2012

**Unterhalt von Motorgeräten
mit 4-Takt-Motoren MRG** **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**
Wartungsarbeiten an Benzin- und Dieselmotoren, Rasenmäher, Rasentraktor, Bodenfräse. Messer schärfen. Kommunal mähbalken einstellen. Störungen beheben. Stilllegung für die Winterpause.
14.6.2012

Traktoren und Hoflader

**Dieselmotoren warten und
reparieren TDM** **2 Tage, CHF 440.– (640.–)**
Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kühl- und Kraftstoffanlage. Einstellen der Ventile. Abdichten bei Ölverlust. Störungssuche an Starthilfe und Anlasser, Servicearbeiten zum Überwintern.
15.–16.3.2012

**Traktoren zur MFK-Nachprüfung
instand stellen TNP** **5 Tage, CHF 950.– (1150.–)**
Lenkung, Vorderachse, Bremsen, Kupplung und Beleuchtung instand stellen. Abdichten bei Ölverlust an Motor, Getriebe, Allradachse oder Hydraulik.
19.–23.3.2012

Elektrik und Beleuchtung

Fahrzeugelektrik EFZ **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**
Anhängerbeleuchtung nachrüsten und instand setzen, Richtungsanzeiger und Lichtanlage am Traktor reparieren. Störungen an Anlasser und Vorglühanlage beheben.
20.3.2012

Hydraulik

**Hydraulikzylinder und
-armaturen HFZ** **1 Tag, CHF 240.– (340.–)**
Wartung von Hydraulikanlagen, Zylinder reparieren, Montieren von Stahlrohr- und Schlauchleitungen. Pumpen, Ventile, Hydromotoren.
14.2.2012

**Hydraulische Anhängerbremsen
HAB** **2 Tage, CHF 440.– (640.–)**
Einbauen und Abstimmen vorbereiteter Bausätze an mitgebrachten Anhängern, Druckfässern und weiteren Anhängemaschinen.
6.–7.3.2012

**☒ Eigene Maschinen, Geräte und Werkzeuge können
in den Kursen gewartet und repariert werden.**

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen siehe unter:
www.fahrkurse.ch (Preise in Klammern für Nichtmitglieder!)



Die Solothurner (hinten 2. v. links Präsident Paul Müller) sagen einstimmig Ja zur Jahresrechnung 2011. (Bild: Dominik Senn)

Gut und gern besuchte Kurse

Die Sektion Solothurn des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik erfreut sich eines regen Zuspruchs bei den ausgeschriebenen Kursen, verlautete an der Generalversammlung in Kestenholz.

Dominik Senn

«Wir blicken zurück auf ein trockenes warmes 2011. Das Thermometer war auf hohem Niveau, dagegen der Eurokurs auf einem tiefen», leitete Präsident Paul Müller an der Generalversammlung im Restaurant Eintracht, Kestenholz, seinen Jahresbericht ein; es war dies seine zweite GV, die er leitete. Der tiefe Eurokurs hätte zwar zu Käufen von Maschinen und Hilfsstoffen verleitet, aber Druck auf die Produktpreise ausgeübt, was die negative Seite derselben Medaille darstellt. Rückläufig entwickelten sich auch die Teilnehmerzahlen beim Vorbereitungskurs für die Kategorien G/F; in Solothurn waren es 14.

Frauen-Traktorfahrkurs beliebt

Insgesamt zwölf Frauen absolvierten im Kurszentrum Ebenrain den Traktorfahrkurs für Frauen, und zwar das ganze umfangreiche Programm von Theorie über einen Vortrag über Unfallverhütung bis zum praktischen Teil mit Retourfahren mit Einachsanhänger, Strassenfahrten, Hindernisparcours, Maschinenanhängen und anderem mehr. «Das Feedback war

sehr positiv und das Interesse an einem Fortsetzungskurs gross», sagte Müller in seinem Dank an die Durchführenden Beat Ochsenbein und Fritz Ziörjen. Ersterer führte überdies 22 Feldspritzentests in Subingen, Witterswil und Sissach durch. Erstmals sei ein Staplerkurs angeboten und mit 16 Teilnehmern in Läufelfingen durchgeführt worden; alle Teilnehmer sind jetzt im Besitz eines Suva-anerkannten Staplerausweises, und die Kurstage werden an die Chauffeurenweiterbildung CZV angerechnet. Im Berichtsjahr standen 41 Austritte 12 Eintritten gegenüber, womit die Sektion Solothurn Ende 2011 560 Mitglieder zählt. An der Versammlung waren über drei Dutzend Mitglieder anwesend, darunter die Ehrenpräsidenten Andreas Schluep, Balm bei Messen, und Fredy Tschumi, Riedholz, sowie das Ehrenmitglied Ruedi Ackermann, Wolfwil. Sämtlichen statutarischen Geschäften stimmte die Versammlung jeweils einstimmig zu, darunter der Festsetzung des Jahresbeitrags auf gleichbleibenden 75 Franken und der Jahresrechnung

2011. Diese schliesst mit total Einnahmen von 7762 Franken und Ausgaben von 4634 Franken mit Mehreinnahmen von 3128 Franken ab. Die Ausgaben waren im Rahmen des Budgets. Hingegen wirkte sich bei den Einnahmen die an allen Standorten besetzten Feldspritzentests, die (letzte) Provision der Waadt-Versicherung und ein Überschuss beim Inkasso der Jahresbeiträge positiv aus, wie Rechnungsführer Beat Ochsenbein erläuterte. Die Mehreinnahmen wurden vollumfänglich dem Vermögen zugeschlagen, welches etwas über 28 000 Franken beträgt; darin enthalten ist die vom Zentralverband getätigte Rückzahlung eines früheren Darlehens.

Einstimmig genehmigt wurde von den Versammlungsteilnehmern das Tätigkeitsprogramm 2012. Im März/April finden wiederum Vorbereitungskurse für Traktor- und Mofaprüfungen statt. Erstmals wird am 3. und 4. Mai ein zweitägiger Traktorenfahrkurs für Frauen durchgeführt; sie sind beide bereits ausgebucht. Ein Höhepunkt im Sektionsjahr wird das Traktorengeschicklichkeitsfahren am 24. Juni in Subingen; als OK-Präsident hat sich Beat Ochsenbein, Etziken, zur Verfügung gestellt. Die Feldspritzentests finden im August an den Standorten Hessigkofen, Selzach, Dittingen und Sissach statt. Weiter sind eine viertägige Reise im November, eventuell nach Polen, und ein Staplerkurs mit Prüfung im Dezember vorgesehen.

Das Nachmittagsprogramm war der Besichtigung der neuen 50-kWh-Fotovoltaikanlage bei Franz Rudolf in Neuendorf gewidmet. Adrian Rudolf vom kantonalen Bauernsekretariat wusste viel Interessantes über Planung, Bewilligungsverfahren und Finanzierung sowie Einspeisevergütung bei einer solchen Anlage zu berichten. Die Planung und Installation erfolgte durch die von Arx Systems AG in Egerkingen; deren Vertreter Erich von Arx gab über die technischen Details tiefgründig Auskunft. Der Nachmittag wurde bei Kaffee und Süßigkeiten, offeriert von Franz Rudolf, abgeschlossen. ■



Erich von Arx erklärt die Photovoltaikanlage bei Franz Rudolf in Neuendorf. (Bild: Paul Müller)

12. SCHWEIZERISCHE MESSE FÜR LANDWIRTSCHAFT WALD UND FORST

Schwerpunkt Berg-Landwirtschaft

Breites Aussteller-Spektrum
Vieh-Ausstellung
Täglich um 12 Uhr:
Traktor-Oldtimer-Vorführung
Öffnungszeiten: Täglich 9-17 Uhr
Eintritt: Erwachsene Fr. 8.-
Jugendliche bis 16 Jahre **GRATIS**
Park-and-ride **GRATIS**
Bus ab Bahnhof Linie 6



SONDERSCHEIN Oldtimer- Landmaschinen



www.agrimesse.ch

1. - 4. März 2012

paul forrer

Wir sind ein führender Anbieter von Hydraulik und Antriebstechnik in mobilen Anwendungen.

Per sofort suchen wir eine fachkundige Persönlichkeit als

Technischer Berater für unser Team im Verkauf Innendienst

Ihre Hauptaufgaben sind:

- Technische Beratung unserer Kunden aus der ganzen Schweiz in den Bereichen Hydraulik und Antriebstechnik
- Selbständiges Erledigen von Kunden-Offerten und Systemlösungen
- Einführung / Weiterentwicklung zahlreicher Neuheiten

Ideale Voraussetzungen sind:

- Ausbildung als Mechaniker (Land- oder Baumaschinenmechaniker von Vorteil)
- Faszination und Freude an Hydraulik und Antriebstechnik
- Teamfähig, dienstleistungsorientiert und belastbar

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann kontaktieren Sie doch unverbindlich unseren Verkaufsleiter Peter Zimmermann: 044 439 19 38
E-Mail: pzimmermann@paul-forrer.ch

Paul Forrer AG, Aargauerstrasse 250, 8048 Zürich
Telefon 044 439 19 19

www.paul-forrer.ch

> PRODUKTE UND ANGEBOTE

PUBLITEXT

NEUHEITEN aus dem Hause KOHLI

Leichter, preisgünstiger Schleppschlauchverteiler in bewährter KOHLI-Qualität.



Seit 27 Jahren baut die Firma KOHLI-Schleppschlauchverteiler. Die grosse Erfahrung bringt immer wieder Neuentwicklungen hervor.

In St. Gallen wird das neue Modell STANDARD PLUS gezeigt, speziell geeignet für Terratracs und kleinere Traktoren.

Der günstige Preis und die leichte Bauweise zeichnen diese Neuheit aus.

Selbstverständlich ausgerüstet mit dem bewährten Vogelsang EXA-CUT.

Neues fahrbares Tauchmotorrührwerk

Dank einer Rührwerkabsenkung kann dieses in kleine Schachtöffnungen von 60 cm eingeführt werden.

Informieren Sie sich an der Tier & Technik in Halle 10/10.04.

Kohli H.U. AG
An der Reuss 3
6038 Gisikon LU
Tel. 041 455 41 41
Fax 041 455 41 49
info@kohliag.ch
www.kohliag.ch



Ehrenmitglied Gregor Scherrer (Mitte) war über 40 Jahre für den VLT-SG tätig, mitglied Felix Düring (Mitte) mit dem neuen Präsidenten Heiri Schmid (links) und dem neuen Vorstandsvorsitzenden Jakob Schmid. (Bilder: Ruedi Hunger) rechts Maja Nägele.



Das neue Ehrenmitglied Felix Düring (Mitte) mit dem neuen Präsidenten Heiri Schmid (links) und dem neuen Vorstandsvorsitzenden Jakob Schmid. (Bilder: Ruedi Hunger)

Zwei neue Ehrenmitglieder

An ihrer Generalversammlung haben die Mitglieder des Verbandes für Landtechnik VLT St. Gallen, Appenzell, Glarus einen neuen Präsidenten und ein neues Vorstandsmitglied gewählt.

Ruedi Hunger

Gleich zu Beginn der Generalversammlung vom 7. Januar 2012 in Salez betonte der Präsident Felix Düring, das verflossene

Geschäftsjahr sei trotz grosser Unruhe an den Finanzmärkten, in der Wirtschaft und in der Politik für den Vorstand und die

Sektion ruhig verlaufen. Die neue Dienstleistung «Sachkundenachweis für Hofhunde» habe alle Erwartungen bereits im ersten Jahr übertroffen.

Laut Maja Nägele, Geschäftsführerin der Sektion, beträgt der Mitgliederbestand 2517 Personen. Erfreulich sei, dass knapp 50 Neumitglieder zu verzeichnen sind. 554 Personen seien im vergangenen Jahr von Hans Popp, Lorenz Egli und Mathias Bannwart mit viel Herzblut in den Traktorentheoriekursen G auf die Prüfung vorbereitet worden. 85 Jugendliche aus dem Einzugsgebiet des VLT hätten den G40-Fahrkurs besucht, und eine grosse Anzahl Weiterbildungswilliger absolvierten den obligatorischen CZV-Kurs für Chauffeure. Die Versammlung wählte den aktiven Landwirt Heiri Schmid zum neuen Präsidenten. Schmid ist auch Mitglied des Glarner Landrates und wohnt in Bilten. Neu im Vorstand Einsatz nimmt zudem Jakob Schmid vom Rorschacherberg. Der scheidende Präsident, Felix Düring, und Gregor Scherer, der über 40 Jahre im Dienste des VLT stand, wurden mit grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern erkoren.

In seinem Nachmittagsreferat betonte Markus Ritter, Präsident St. Galler Bauernverband und Nationalrat, dass im Jahr 2012 wichtige Weichen für die Bauernfamilien gestellt würden; das Beispiel Milchmarkt zeige, dass man in der Landwirtschaft vermehrt in die gleiche Richtung ziehen müsse. ■

agriMesse Thun

Vom 1. bis 4. März 2012 findet die agriMesse Thun statt; ein Highlight der Publikumsmesse ist die Sonderschau Oldtimer-Landmaschinen.

Dominik Senn

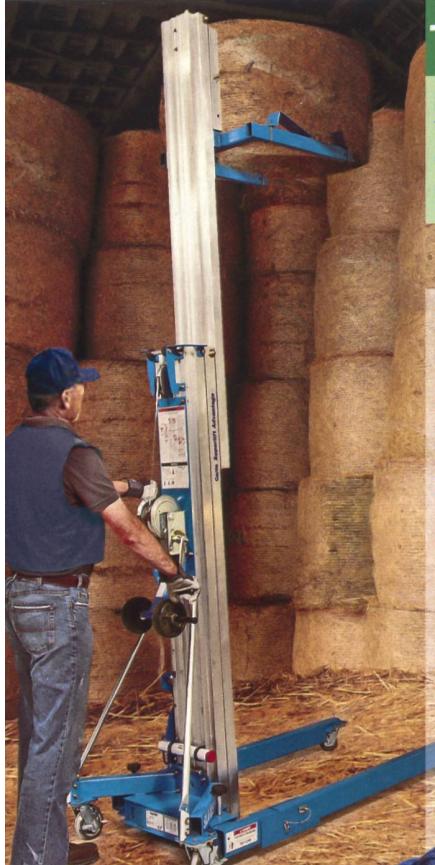
Das Messezentrum «Thun-Expo» in Thun im Berner Oberland liegt im Westen der Stadt, in unmittelbarer Nähe von See und Bergen. Hier findet vom Donnerstag, 1. März, bis Sonntag, 4. März, die agriMesse Thun 2012 statt. Es ist eine schweizerische Messe für Landwirtschaft, Wald und Forst, die seit 2001 jährlich durchgeführt wird. Die Publikumsmesse steht unter dem Patronat der Schweizerischen Agrotechnischen Vereinigung SAV.

Die agriMesse Thun themisiert das Angebot und die Neuerungen von Stallseinrichtungen, Landmaschinen, Forstmaschinen, Tierzucht und -pflege, Logistik, Ernährung, Tiere, Dienstleistungen, Beratung, Gülletechnik, Melktechnik und Heiztechnik auf einer Ausstellungsfläche von netto über 7000 m². Die rund 180 beteiligten Firmen und übrigen Aussteller erwarten dazu geschätzte 20 000 Besucher.

Zu den Highlights zählt natürlich die Sonderschau Oldtimer-Landmaschinen mit täglichen Vorführungen. Es gibt Grasparkplätze sowie Park-and-ride. Jugendliche unter 16 Jahren haben Gratiseintritt. ■



Die agriMesse Thun erfreut sich grossen Zuspruchs. (Bild: Andreas Studer)



Tier & Technik

Besuchen Sie uns an der
Tier & Technik in St. Gallen
vom 23. bis 26. Februar:
Halle 2.0, Stand 2.0.14

Genie Materiallifte sind
extrem platzsparend und
universell einstzbar, so
dass sie Ihre Lagerkapaci-
tät bis in die hinterste
Ecke ausschöpfen können.



**„Dank UP AG
stapelt sich
das Heu bis
unters Dach.“**

Genie®
A TEREX COMPANY

Hans Pfister
Landwirt
mit Genie Materiallift

Arbeiten auf höchstem Niveau. UP AG

UP AG
für Höchstleistungen
www.upag.ch

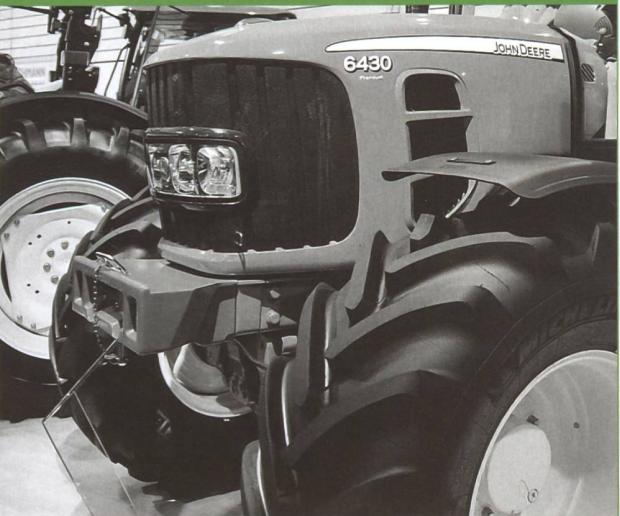
Fragen Sie uns an, wir kümmern uns umgehend um Ihr Anliegen.

Tel. 0844 807 807

UP SA
Un service haut de gamme
www.upsa.ch

**23.–26. Februar 2012
St.Gallen**

12. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik



Tier & Technik

Messeangebot

- Nutztierhaltung, Tierzucht
- Landwirtschaftliche Architektur
- Hof- und Stalleinrichtungen
- Futterkreislauf
- Milchproduktion
- Fleischproduktion
- Reb-, Obst- und Gemüsebau, Spezialkulturen
- Produktion von erneuerbarer Energie
- Biolandbau
- Tierausstellung (Milchvieh, Fleischrassen, Mastschweine, Schafe, Ziegen, Geflügel)

Sonderschauen/Sonderthemen

- «Biolandbau hat Zukunft», Halle 9.1.2
- «Genomische Selektion», Halle 9.0
- «Energie – Energieeffizienz»
- «Forschung macht wettbewerbsfähig»: Kurzdemonstrationen von Agroscope-Fachleuten, Halle 3.1

Musig a de Mäss und Erlebnisbar

- «Stobete» im Restaurant Moststube (Halle 5) am Samstag, 25. Februar ab 16 Uhr
- Erlebnisbar «Red Pull», Halle 1.1

www.tierundtechnik.ch > OnlineTicket

- Öffnungszeiten: 9–17 Uhr
- Ermäßigte SBB RailAway-Angebote am Bahnhof: Bahn, Bus, Eintritt

 Olma Messen
St.Gallen